

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 144.

Samstag den 2. December

1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 2018. (2)

Nr. 3374.

E d i c t.

Alle, welche auf den Nachlaß des zu Senofetsch verstorbenen Realitätenbesizers Joseph Tripp einen Anspruch zu haben vermeinen, werden von der auf den 22. December d. J. bestimmten Convocations-Tagung, unter den Folgen des S. 814 allg. b. G. B., in die Kenntniß gesetzt.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 16. November 1843.

Z. 2002. (3)

Nr. 2191.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Sadniker und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern mittels gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben Anton Hofmann von Lausach, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten auf der, der Herrschaft Tlönig sub Urb. Nr. Nr. 274 und Rectf. Nr. 273 dienstbaren Halbhuber intabulirten, an Darlehen aus dem Schulbriefe ddo. 1. September 1808, zu suchen habenden Forderung pr. 209 fl. D. W., bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagung auf den 29. Februar 1844, Vormittags um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so bat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Plorn in Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhafte zu machen, und überhaupt im rechtlich ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 14. November 1843.

Z. 2007. (3)

E d i c t.

Nr. 1705.

Das Bezirksgericht Neudegg hat über Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Lindner von Laibach, de praes. 6. September 1843, die executive Feilbietung der, den Christina Pellszber'schen Kindern aus dem Schultheine ddo 26 Mai, intab. 10. Juni 1837, bei Franz Supanz von Neudegg gehörigen, und in Folge dreier Vergleiche ddo. 29. November 1842, Z. 2179, 2272 und 2273, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 10. März 1834, Z. 404, und 21. Mai 1843, Z. 858, dem Hrn. Dr. Anton Lindner, wegen schuldiger 150 fl. 15²/₄ kr. und von 86 fl. 32²/₄ kr. seit 15. September 1842, dann von 35 fl. 3 kr. seit 1. März 1843 bis zur Zahlung fortlaufenden 4% Verzugszinsen und Expensen, mit Superintabulation executive eingeworteten, auf der, der Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 3 dienstbaren ganzen, und ebendahin sub Rectf. Nr. 150 zinsbaren Drittelhube des Franz Supanz intabulirten Forderung pr. 359 fl. 43¹/₂ kr. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsungen, als: am 21. October, am 20. November und am 21. December 1843, in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange festgesetzt, daß diese Forderung, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um- oder über den Nennwerth des Schuldscheines an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hins angegeben würde.

Welches hiemit mit dem Beisage öffentlich kund gemacht wird, daß die Picitationsbedingnisse bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit liegen.

Bezirksgericht Neudegg am 25. September 1843.
Anmerkung. Zu der ersten und zweiten Feilbietungstagsung ist kein Picitant erschienen.

Bezirksgericht Neudegg am 20. November 1843.

Z. 1989. (3)

K u n d m a c h u n g.

Eine in Unterkrain zunächst einer landesfürstlichen Stadt gelegene Gült ist aus freier Hand zu verkaufen, oder nach Umständen auf mehrere Jahre gegen billige Bedingnisse zu verpachten. Dieselbe enthält 33¹/₂ Rustical-Huben, in verschiedenartigen

Abtheilungen, beiläufig 400 laudemial- und zehentbare Ueberlandsrealitäten, nicht unbedeutende Wein-, Getreid-, Jugend- und Kleinrenten-Zinsungen nebst derlei Zehenten, und in der jüngeren Zeit erhöhte Kobathreligionen; ferner eine schön arrondirte Ueberlandswirthschaft von 15 Joch 240 □ Klafter Aecker, 5 Joch 896 □ Klafter Wiesen, 493 □ Klafter Gemüsegärten von ausgezeichnete[r] Gleba, mit einem im guten Bauzustande darauf befindlichen Meier- und hölzernen Wohngebäude, 1 Joch 1244 □ Klafter Weingärten, 16 Joch 1031 □ Klafter forstmäßig behandelte Eichenwaldung und 14 Joch 786 □ Klafter Einstreu-Antheile. Ueberdies ist der letztbenannten Gesamtwirthschaft ein vor kurzem neu gemauertes Wohnhaus mit mehreren solid hergestellten Ubicationen incorporirt, welches sich mit den hierbei befindlichen ausgedehnten Stallungen und geräumigem Hofe zu einem stattlichen Gasthauslocale vollkommen eignet. Das Ganze gewährt einen ergiebigen und die meisten Objecte desselben einen ständigen Ertrag, der durch andere daselbst leicht ausführbare Speculationen reichlich erhöht werden kann.

Nähere Auskünfte hierüber wollen sich die Kauf- oder Pacht Liebhaber im Laibacher Zeitungscomptoir des Herrn v. Kleinmayr gefälligst einholen.

3. 1952. (3)

Nicolai - Fest.

Unterfertiger fühlt sich angenehm verpflichtet, den P. T. Herren Bewohnern Laibachs anzuzeigen, daß er zu dem bevorstehenden **Nicolai-Fest** alles Mögliche aufgetoten hat, um sich die Gunst des verehrten Publicums zu erwerben; indem außer den mannigfaltigsten Gattungen von Zuckergebäck auch echte französische und Wiener-Devisen, welche hier noch nicht zu haben waren, und unter dem Titel: les belles Femmes de Paris, les Crisettes les fleurs d' Amour & les Martyrs, in großer Auswahl vorrätzig sind, so wie frische candirte Früchte aller Gattung und Persicatez, candirten und uncandirten Quitten-Käse u. a. m.

Auch hat Unterfertiger zu diesem Fest eine Sorte zusammengesezt, welche unter dem Namen **Nicolai-Torte**, das Stück à 4 kr., ohne Zweifel großen Beifall finden wird.

Den 2., 3., 4. u. 5. December werden diese Gegenstände, so wie andere Galanterie-Artikel aus Pappe, mit Verschiedenem gefüllt, Abends bei großer Beleuchtung aufgestellt seyn, wozu sich einen zahlreichen Zuspruch erbittet.

Auch sind von dieser Zeit an täglich frische Indianer- und alle Sonntage Wiener Haché-Krapfen zu haben.

J. F. MAROLANI,
Zuckerbäcker.

3. 2020. (2)

Anzeige.

Der Unterzeichnete, welcher von löblicher Behörde das Zuckerbäckergewerbe in der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach erhalten hat, und solches im ständischen Theatergebäude ausübet, erlaubt sich dem hohen Adel und dem verehrten Publikum mit allen nur möglichen Gattungen von Zuckerbäckerei- Erzeugnissen, so wie mit geneigtesten Bestellungen für solche, — ferner mit allen Gattungen Liqueurs &c. &c., sowohl für die Stadt, als auch auf das Land ergebenst zu empfehlen und verbindet die Versicherung nicht nur der promptesten Bedienung, sondern auch der billigsten Preise.

Vornehmlich empfiehlt er sich zu dem gegenwärtigen Nicolai-Feste mit einer mit erheblichem Aufwande sich verschafften großen Auswahl von derlei Zuckerbäckerei- Erzeugnissen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Matthäus Saffr,
Zuckerbäcker.

3. 1969. (2)

Anzeige.

In Neumarkt ist ein Hufschmidfeuer mit Balgrad und Hammer Schlag, auf beständigem Triebwasser, sogleich in Pacht zu geben. Das Weitere erfährt man bei dem Eigenthümer Haus-Nr. 91 in Neumarkt.

3. 1853. (2)

Betrocknete Ameisenbrut ist am Raan Nr. 187, im 1. Stock, die Maß pr. 30 kr. zu haben.

3. 2013. (2)

A n z e i g e.

Die Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß sie gleich nach dem Absterben ihres Ehegatten, Joh. Ulrich, gewesenen Manns-
kleidermacher in der Stadt Krainburg, einen geschickten Werkführer aufgenommen habe, welcher geeignet ist, den Anforderungen der P. T. Herren Honoratioren und der hochwürdigen Geistlichkeit durch die modernste und geschmackvollste Arbeit um die

bekannt billigen Preise bestens zu entsprechen.

Um geneigte Aufträge empfiehlt sich die ergebenste

Maria Ulrich,

Schneidermeister's Witwe
in Krainburg Haus Nr. 118.

3. 2009. (2)

Kinder = Spielwaren

in großer Auswahl sind beim Unterzeichneten im Eberl'schen Hause, Seewölb Nr. 3, um die billigsten Preise zu haben, und es wird um geneigtesten Zuspruch gebeten.

Anton Stöckel.

Zum

Nicolai-, Weihnachts- und Neujahrsfest

empfehlen sich die gefertigte Buchhandlung mit Gebet- und Erbauungsbüchern in verschiedenen, besonders wohlfeilen, sehr schönen Sammet- und andern Einbänden. Jugendschriften, zur Belehrung und Unterhaltung für jedes Alter mit und ohne Bilder. Neuere und ältere Taschenbücher, letztere zu herabgesetzten Preisen. Alle Arten Kalender für 1844.

Auch halte ich stets ein Lager von ausgezeichneten Kupferstichen und Lithographien in allen Grössen, als:

Heiligenbilder, Genrebilder, Porträts, Landschaften, Zeichnungsschulen, Jagdstücke und andere Gegenstände, die sich ebenfalls zu Präsenten eignen. Sehr elegante Briefpapiere, Couverte, Billeter mit Gold- und Farbendruck-Verzierungen.

Eine Menge Spiele, sowohl für Erwachsene als Kinder, für zwei und mehrere Personen.

Wissenschaftliche Werke aus allen Fächern der Litteratur in deutscher und französischer Sprache.

Bei einer so reichen Auswahl von Gegenständen, die sich bei obigen Festen als Geschenke vorzüglich eignen, ersucht um geneigten Zuspruch

Ignaz Alois Edler v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalien-Händler.

Bei Ignaz Ebl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, am Congress-
platz, ist zu haben:

Laibacher

Schreib - Kalender

für alle Religions-Gesellschaften

^{des} Königreiches Illyrien,

auf das

SCHALTJAHR

1844,

auf die Polhöhe der Stadt Laibach berechnet und verfaßt

von

Friedrich Anton Frank,

habilitirtem k. k. Gymnasial-Professor und wirkl. Mitgliede der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain.

25. Jahrgang.

Auf schönen Maschinen-Wellpappier gedruckt, mit für jeden Monat eingeschossenen rubricirten Blättern zur Eintragung der täglichen Einnahmen und Ausgaben, in Umschlag gebunden 30 kr. C. M.

Inhalt.

1. **Zeitrechnung. Festrechnung.** Die vier Jahreszeiten. Sonnen- und Mondesfinsternisse. Bewegliche Feste für das künftige Jahr 1845 u. u.
2. **Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden und Mohomedaner,** mit Angabe der Heiligen-Namen und Festtage. Mondes-Veränderungen sammt mutmaßlicher Witterung. Planeten-Sichtbarkeit u. Eine besondere Spalte in den 12 Monatstabellen enthält: Häusliche Feuerrettungs-Vorschläge.
3. **Allgemeiner Ueberblick** über alle beweglichen Feste des künftigen Jahres 1845.
4. **Verzeichniß aller unbeweglichen Festtage der Heiligen,** welche in der Laibacher Diöcese auf jeden einzelnen Tag des Jahres fallen.
5. **Genealogisches Verzeichniß** des regierenden Kaiserhauses Oesterreich.
6. **Ueberblick der souverän. Häupter** in Europa.
7. **Größe und Einwohnerzahl** des österreichischen Kaiserstaates.
8. **Ueberblick der Ankunft und des Abganges** der Brief- und Fahrposten bei dem k. k. Oberpostamte in Laibach.
9. **Neue festgesetzte Scala** der Stämpelgebühren.
10. **Normatage.**
11. **Münztariff** für das Königreich Illyrien, einschließlich des Küstenlandes und Illyrisch-Croatien
12. **Neuer Münztariff** für das lombardisch-venetianische Königreich.
13. **Gesetzliche Scala** über den Cours der Bancozettel vom Jahre 1799 bis 1810, sammt deren Cours von Wien auf Augsburg in Folge k. k. Illyrischer Subernal-Currende vom 6. März 1810.
14. **Tabelle zur Berechnung der Einnahmen und Ausgaben** auf Jahre, Monate, Wochen und Tage.
14. **Interessentafel** zur Berechnung der auf ein Jahr, Monat, Woche oder einen Tag entfallenden Procente von 1 fl. bis 10,000 fl.
16. **Verzeichniß der vorzüglichsten Messen, Jahr- und Wochenmärkte** in Illyrien, Steyermark, Croatien, Slavonien und Syrmien
17. **Versuche, Erfahrungen und Andeutungen** zu Gunsten des Hausgebrauches: a) Augennittel; b) Nuzbarkeit des Baumöls; c) Gegengift der Blausäure; d) Butter vortheilhaft aufzubewahren; e) Brot von angenehmem Geschmacke als das gewöhnliche; f) Feldmäuse zu vertilgen; g) den Ertrag der Kartoffeln zu vermehren; h) Kartoffelmehl und Brot zu bereiten, und zugleich erstorne Kartoffeln zu benutzen; i) Kohle als Dünger; k) Milchvermehrung der Melkkühe; l) Pferde gegen Stechfliegen zu schützen; m) Säuerlich gewordenen Wein wieder zu verbessern; n) Tintenflecke aus Papier zu bringen.